

Zwei Sätze lang auf hohem Niveau

Der VC Kanti hat gegen das Spitzenteam von Aesch-Pfeffingen zwar mit 1:3 verloren, aber er hat im ersten und im vierten Satz (25:23, 23:25) gezeigt, dass er guten Volleyball spielen kann.



Elise Boillat (vorn) und Libera Sandra Rojas Bacchi taten sich in der Serviceabnahme phasenweise schwer. Bild Reinhard Standke

Im ersten Satz überzeugten die Schaffhauserinnen die 338 Zuschauer in der BBC-Arena vollends. Sie gerieten zwar schnell mit 2:7 in Rückstand, aber die Antwort darauf

war überzeugend: Der Service funktionierte genauso wie die Serviceabnahme und der Block, und im Angriff zeigten sich Topscorerin Natalia Cukseeva (6 Punkte) und die Chinesin Yiting Cao (5) fast unwiderstehlich. Folge davon war ein ausgeglichener und hochstehender erster Satz, der trotz 19:21- und 20:22-Rückstand noch an den begeisternden VC Kanti ging. Die junge Schaffhauserin Alexandra Schaber mit einem Aufschlagwinner und die Mittelblockerin Katerina Holaskova mit einem tollen Block zum 25:23 machten den umjubelten Satzgewinn perfekt.

Das indes wollten sich die ambitionierten Baselbieterinnen nicht bieten lassen. Der auch als Nationaltrainer amtierende Aesch-Trainer Timo Lippuner nahm kleine Retuschen vor, insbesondere wechselte er für die 17-jährige Libera Alexandra Lorenz die routinierte Thays Deprati (24) ein, welche die gewünschte Stabilität in die Abnahme bringen sollte. Doch das Spiel lief zuerst weiter für den VC Kanti, der mit 4:1 und 7:3 in Führung ging. Spätestens als die holländische Passeuse Tess van Piekartz an den Service kam, begann die Kanti-Abnahme wie schon vor einer Woche in Neuenburg zu wackeln. Schnell stand es 9:16 für die Gäste. Und bis zum 14:25 gab es keine Erholung.

Dass sich diese Abnahmeprobleme auch im dritten Satz (16:25) fortsetzten, sah im Nachhinein auch Kanti-Trainerin Mélanie Pauli. «Wir haben da klar zu viele Fehler gemacht und bekamen phasenweise nicht mal die Chance, etwas aufzubauen.» Diese Inkonzanz in der Defensive gelte es im Training mit konsequenter Arbeit zu beseitigen, denn ohne Abnahme ist im Volleyball jede Equipe ziemlich chancenlos.

Wie gut das Schaffhauser Angriffsspiel laufen kann, wenn Passeuse Keylla Fabrina Ramos die Bälle breit verteilt, zeigte nach dem ersten auch der vierte Satz, in dem der VC Kanti wieder nahe am Gegner dran war (23:25). Zum Punktgewinn reichte es nach zweimaligen Anschlusspunkt (zum 20:21 und 21:22) trotzdem nicht ganz, denn Aesch hatte in Laura Künzler, die allein im vierten Satz zehn Punkte (total 22) erzielte, die alles überragende Akteurin in seinen Reihen. «Uns sind einige schöne Spielzüge gelungen», freute sich Pauli über die kleinen Teilerfolge.

Am nächsten Samstag folgt die Reise ins Waadtland nach Cheseaux, wo die Punkte immer schwer zu erobern sind. «Das ist ein gefährlicher Gegner für uns, vor allem zu Hause», sagt Mélanie Pauli. (hcs.)